



## Erich Fromm Glossary – Grundbegriffe Erich Fromms

Any kind of commercial use of the texts requires written permission from Erich Fromm's Literary Rights Administrator and, as a rule, also from the publisher holding the rights for the title in question.

---

### creativity

In talking about creativity, let us consider its two possible meanings: creativity in the sense of creating something new, something which can be seen or heard by others, such as a painting, a sculpture, a symphony, a poem, a novel, etc., or creativity as an attitude, which is the condition of any creation in the former sense but which can exist even though nothing new is created in the world of things. [...] I shall deal with the creative attitude – or, as we might also say, with creativity as a character trait. By creativity I mean the ability to *see* (or to *be aware*) and to *respond*. — (1959c: *The Creative Attitude*, in: H. A. Anderson (Ed.): *Creativity and Its Cultivation*, New York (Harper and Row) 1959, p. 44.)

Man is always torn between the wish to regress to the womb and the wish to be fully born. Every act of birth requires the courage to let go of something, to let go of the womb, to let go of the breast, to let go of the lap, to let go of the hand, to let go eventually of all certainties, and to rely only upon one thing: one's own powers to be aware and to respond; that is, one's own creativity. To be creative means to consider the whole process of life as a process of birth, and not to take any stage of life as a final stage. Most people die before they are fully born. Creativeness means to be born before one dies. — (1959c: *The Creative Attitude*, in: H. A. Anderson (Ed.): *Creativity and Its Cultivation*, New York (Harper and Row) 1959, p. 53.)

### Kreativität

Von Kreativität kann man in einem zweifachen Sinne sprechen: Kreativität kann heißen, dass etwas Neues geschaffen wird, etwas, das andere sehen oder hören können, etwa ein Gemälde, eine Skulptur, eine Sinfonie, ein Gedicht, ein Roman usw. Unter Kreativität versteht man aber auch die Haltung, aus der heraus erst jene Schöpfungen entstehen, von denen eben gesprochen wurde, und die vorhanden sein kann, ohne

dass in der Welt der Dinge etwas Neues geschaffen wird. [...] Mir geht es um die kreative Haltung, um den kreativen Charakterzug. Und hier meint Kreativität die Fähigkeit, zu *sehen* (oder *bewusst wahrzunehmen*) und zu *antworten*. — (1959c: *Der kreative Mensch*, GA IX, S. 399.)

Der Mensch wird ständig hin- und hergerissen zwischen dem Wunsch, in den Mutterleib zurückzukehren, und dem Wunsch, ganz geboren zu werden. Jeder Geburtsakt erfordert den Mut, etwas loszulassen, den Mutterleib aufzugeben, ihre Brust und ihren Schoß zu verlassen und die Mutterhände loszulassen, um schließlich auf alle Sicherheiten zu verzichten und sich nur noch auf eines zu verlassen: auf die eigenen Kräfte, die Dinge wirklich wahrzunehmen und auf sie zu antworten, das heißt auf die eigene Kreativität. Kreativ sein heißt den gesamten Lebensprozess als einen Geburtsprozess ansehen und keine Stufe des Lebens als endgültige zu betrachten. Die meisten Menschen sterben, bevor sie ganz geboren sind. Kreativität bedeutet geboren werden, bevor man stirbt. — (1959c: *Der kreative Mensch*, GA IX, S. 406.)